

Liebe Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Philosophie,

die Corona-Pandemie und die ergriffenen politischen Maßnahmen zu ihrer Eindämmung stellen Forschung, Lehre und Studium sowie den Unterricht an Schulen vor enorme Herausforderungen. Derzeit arbeiten Lehrer*innen, Professor*innen, Mitarbeiter*innen, Lehrbeauftragte wie auch Studierende intensiv daran, unter radikal veränderten Rahmenbedingungen den Lehr-, Forschungs- und Unterrichtsbetrieb aufrecht zu halten, Abschlussprüfungen unter veränderten Umständen durchzuführen und vieles mehr. Die Lehre wird mit digitalen Provisorien und neuen kreativen Formen bestritten, Nachteile werden versucht individuell auszugleichen, Spielräume für eine flexible und kreative Gestaltung der Lehre werden ausgelotet. Viele von uns bemühen sich darum, dem Ausnahmecharakter der gegenwärtigen Situation so Rechnung zu tragen, dass jenen Studierenden sowie Schüler*innen, die von der Krise besonders betroffen sind, nicht noch zusätzliche Bildungsnachteile entstehen.

Jena, 2. Juni 2020

Geschäftsstelle:

Dr. Matthias Warkus

Friedrich-Schiller-Universität Jena

– Institut für Philosophie –

07737 Jena

Tel. 0160 7672786

Fax 03641 9-44122

geschaeftsstelle@dgphil.de

<http://www.dgphil.de/kontakt>

Mit Besorgnis nehmen wir die Entscheidung vieler Hochschulleitungen zur Kenntnis, das laufende Semester trotz aller Widrigkeiten als ein »reguläres« Semester stattfinden zu lassen. Es besteht die Gefahr der Individualisierung hierdurch erzeugter Härten. Weder lässt sich derzeit sagen, wie effektiv verschiedene Formen digitaler Lehre sein werden, noch lässt sich sicherstellen, dass tatsächlich alle Studierende in gleichem Maße daran teilnehmen können. Mit hoher Wahrscheinlichkeit verstärken Selbststudium und asynchrone Formate der Lehre bestehende Ungleichheiten und machen es Studierenden bzw. Lehrenden schwerer, konkrete Unterstützungsbedarfe zu artikulieren bzw. zu erkennen. Wie in zahlreichen Petitionen und offenen Briefen gefordert, erachten auch wir es deshalb für sinnvoll, alle Maßnahmen zur Aufrechterhaltung von Lehre, Studium und Forschung im laufenden Semester in dem Bewusstsein zu ergreifen, dass sie ein »reguläres« Semester nicht – zumindest nicht für alle – garantieren.

Auch die Schulen haben im Rahmen der aktuellen Maßnahmen mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Oft ist die digitale Infrastruktur in den Schulen oder auch bei den Schüler*innen nicht ausreichend, um umfassenden Online-Unterricht zu gewährleisten. Trotz vielfältiger Bemühungen ist zu befürchten, dass sich ohnehin vorhandene Chancenungleichheiten verschärfen. Die Betreuung der Kinder im Fernunterricht kann nicht von allen Eltern gleich gut geleistet werden. Häufig wechselnde politische Vorgaben erschweren die Sicherstellung von einigermaßen verlässlichem Präsenzunterricht. Die Fächer Ethik und Philosophie, die nicht zu den Kernfächern gehören und überdies sehr diskursiv angelegt sind, finden in der gegenwärtigen Situation besonders schwierige Bedingungen vor.

Die DGPhil wird im Rahmen einer neu gegründeten vorstandsinternen Arbeitsgruppe zur Corona-Krise die aktuellen Entwicklungen kritisch begleiten. Dazu ist eine umfassende Bestandsaufnahme der

Präsident

Prof. Dr. Gerhard Ernst

Fried.-Alex.-Univ. Erlangen-Nürnberg

– Institut für Philosophie –

Bismarckstraße 1

91054 Erlangen

Tel.: 09131 85-29346 · Fax: 09131 85-26511

praesident@dgphil.de

Geschäftsführerin

Prof. Dr. Nadja Germann

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

– Philosophisches Seminar –

Platz der Universität 3

79085 Freiburg im Breisgau

Tel.: 0761 203-2440 · Fax: 0761 203-9260

geschaeftsfuehrung@dgphil.de

Schatzmeister

Dr. Michael Kienecker

mentis Verlag

Wollmarktstraße 115

33098 Paderborn

Tel.: 05251 69975-61

Fax: 05251 69975-75

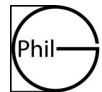
info@mentis.de

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE51 1002 0500 0003 3761

BIC: BFSWDE33BER



gegenwärtigen Situation und der sich abzeichnenden mittel- und längerfristigen Folgen der Krise erforderlich. Es ist von großer Bedeutung, dass die unterschiedlichen Erfahrungen und Belastungen aus Sicht aller universitärer Statusgruppen, einschließlich der Studierenden, Berücksichtigung finden, und dabei auch die Situation des Philosophie- und Ethikunterrichts an den Schulen nicht aus dem Blick gerät. Wir laden Sie deshalb dazu ein, uns per E-Mail Ihre Erfahrungen und Schwierigkeiten, die Sie in ihrem Arbeitsalltag (sei es im Studium, der Lehre, in der Forschung oder in der Schule) gegenwärtig zu bewältigen haben, mitzuteilen: Erfahrungen etwa in Bezug auf Distanzlehre, die Chancen, Herausforderungen und Grenzen der Digitalisierung, in Bezug auf Verwaltungsstrukturen und Prüfungsämter, Deputatsanrechnungen oder Härtefallregelungen, in Bezug auf familiär bedingte Mehrfachbelastungen oder prekäre Beschäftigungsverhältnisse. Gestützt auf diese Erfahrungen lassen sich gemeinsam Problemlösungsstrategien entwickeln und ggf. auch konkrete bildungs-, hochschul- und wissenschaftspolitische Forderungen formulieren. Es ist bereits absehbar, dass auch im nächsten Semester eine Rückkehr zum »Normalbetrieb« nicht möglich sein wird. Dann wird es hilfreich sein, auf bereits erprobte Formate zurückgreifen zu können und erfahrungsgestützt gezielt Verbesserungsvorschläge zu machen.

Bitte schicken Sie Ihre Einsendungen jederzeit, spätestens aber bis zum 1. September 2020 an folgende Adresse: dgphil-corona@lists.uni-marburg.de

Wir wünschen Ihnen alles Gute und viel Kraft für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben.

Mit den herzlichsten Grüßen

Der erweiterte Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Philosophie

Präsident

Prof. Dr. Gerhard Ernst
Fried.-Alex.-Univ. Erlangen-Nürnberg
– Institut für Philosophie –
Bismarckstraße 1
91054 Erlangen
Tel.: 09131 85-29346 · Fax: 09131 85-26511
praesident@dgphil.de

Geschäftsführerin

Prof. Dr. Nadja Germann
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
– Philosophisches Seminar –
Platz der Universität 3
79085 Freiburg im Breisgau
Tel.: 0761 203-2440 · Fax: 0761 203-9260
geschaeftsfuehrung@dgphil.de

Schatzmeister

Dr. Michael Kienecker
mentis Verlag
Wollmarktstraße 115
33098 Paderborn
Tel.: 05251 69975-61
Fax: 05251 69975-75
info@mentis.de

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE51 1002 0500 0003 3761
BIC: BFSWDE33BER